

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	7
1.1. Zugänge	8
1.2. Empirische Vorgehensweise	12
<b>2. Der Forschungsgegenstand</b>	19
2.1. Die wechselnden Ressourcen und Teige	22
2.2. Herstellung und Verbreitung	23
2.3. Symboliken und Gebrauchsweisen	25
<b>3. Gebrauch und Affekt</b>	29
3.1. Theoretische Überlegungen zu Gebrauchswert und symbolischer Funktion	31
3.2. Werkzeugverlust – Bedeutungsverlust – Wertverlust	35
3.3. Warenstatus	41
<b>4. Kunstobjekt?</b>	43
4.1. Die Tendenz zum „Ur und Prae“ – Privates und museales Sammelinteresse	46
<b>5. Handelsobjekt: Eintritt in den Kunst- und Antiquitätenmarkt</b>	59
5.1. Das Kunst-Kultur-System: Ein Modell zur Herstellung von Authentizität	61
5.2. Katalogrecherche: Präsenz und Konjunkturen des Objekts im Kunsthandel	65
5.3. Korrelation der Ergebnisse mit Expertenaussagen und der Beobachtung auf Antiquitätenmärkten	71

<b>6. Repräsentationsobjekt: Erben und Sammeln</b>	75
6.1. Theoretische Unterscheidung zwischen Modelerbe und Modellsammler	76
6.2. Empirische Verdeutlichung der beiden Kategorien – Betrachtung der Sammlung als narrativen Prozess	80
6.3. Vom Replikenbesitzer – und vom Replikensammler?	91
<b>7. Performanz und Identität</b>	99
7.1. Intersubjektive Merkmale von Modelbesitzern und -nutzern	100
7.2. Persönliches Objekt mit mnemotechnischen Qualitäten	105
7.3. Stimmungsbildende Materialeigenschaften	108
7.4. Räumliches Stimmungsding: Ästhetik und Authentizität	110
7.5. Aktionsobjekt Memorabilie	111
<b>8. Umgang mit dem Produkt</b>	117
8.1. Kreativität als identitätsbildende Funktion	117
8.2. Verlust und Neuentstehung der Motiv-Symbolik	119
8.3. Überlegungen zum Verzehr des Produkts	122
<b>9. Resümee: Die Produktion von Präsenz</b>	127
9.1. Der Springerlesmodel als epistemisches Ding	127
9.2. Präsenzeffekte	130
9.3. Fazit	133
<b>10. Literatur</b>	135
<b>11. Quellen und Materialien</b>	144
<b>12. Dank</b>	152